




Comparis- Smartphonestudie 2024

Jean-Claude Frick

Comparis-Digitalexperte |  Februar 2025

Marktanteile der Hersteller

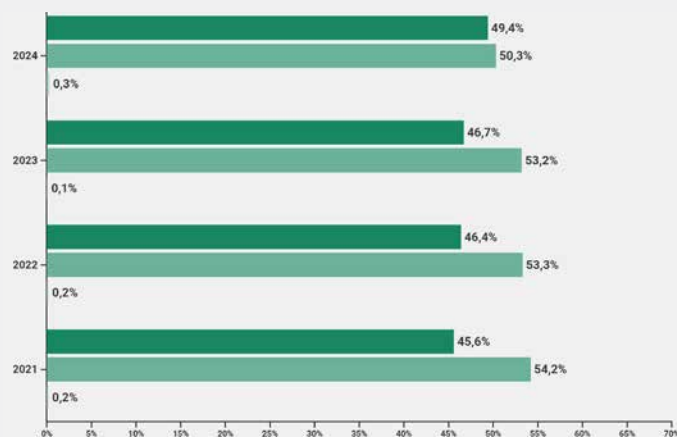
Die Smartphone-Nutzung hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Eine repräsentative Umfrage des Online-Vergleichsdienstes comparis.ch beleuchtet die Präferenzen der Nutzerinnen und Nutzer für das Jahr 2024 und zeigt interessante Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren. Die Umfrageergebnisse für das Jahr 2024 zeigen klare Trends: Apple gewinnt weiter an Marktanteilen und holt Android fast ein. Die Nutzungsdauer der Smartphones verlängert sich, und Datenschutz sowie lange Software-Updates bleiben wichtig. Demografische Unterschiede beeinflussen die Smartphone-Wahl, und die gestiegenen Preise bei Top-Modellen führen dazu, dass viele ihr Gerät länger behalten möchten. Trotz einiger Kritikpunkte wie der Akkulaufzeit sind viele User mit ihren Geräten zufrieden.

Apple preschte 2024 weiter vor, Android verlor an Boden

Auf dem Schweizer Smartphone-Markt gab es 2024 eine klare Verschiebung im Bereich der Betriebssysteme: Letztes Jahr nutzten nur noch 50,3 Prozent der Befragten ein Android-Smartphone. Dieser Anteil ist im Vergleich zu 54,2 Prozent im Jahr 2021 und 55,7 Prozent im Jahr 2020 rückläufig. Gleichzeitig stieg die Nutzung von Apple iPhones signifikant: 49,4 Prozent der Befragten verwendeten 2024 ein iPhone, gegenüber 45,6 Prozent im Jahr 2021 und 44,3 Prozent im Jahr 2020. Diese Entwicklung deutet auf einen Trendwechsel hin, bei dem Apple an Beliebtheit gewinnt und Android an Boden verliert.

Was für ein Smartphone (Hauptgerät) haben / nutzen Sie zurzeit?

Apple ■
Android ■
Weiss nicht ■



Besonders bei den Jungen ist Apple populär: In der Altersgruppe der 15- bis 35-Jährigen nutzten letztes Jahr 60,5 Prozent ein Apple iPhone, während nur 39,2 Prozent ein Android-Gerät verwendeten. Bei den 36- bis 55-Jährigen kehrte sich dieses Verhältnis um: 54,0 Prozent nutzten Android, 45,9 Prozent Apple. Noch deutlicher ist der Unterschied bei den 56- bis 74-Jährigen, von denen 57,3 Prozent Android und 42,2 Prozent Apple bevorzugten.

Apple konnte seinen Marktanteil seit 2020 weltweit ausbauen. Das liegt unseres Erachtens in erster Linie an der starken Kundenloyalität. Diese führt dazu, dass das nächste Smartphone wieder ein iPhone ist. Die Einführung von 5G und USB-C hat die Plattform darüber hinaus wettbewerbsfähiger gemacht.

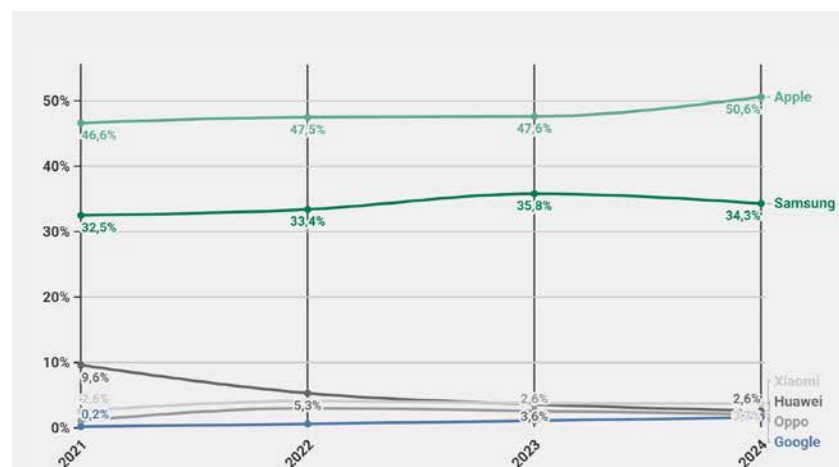
Personen mit einem Haushaltseinkommen über 8'000 Franken griffen im vergangenen Jahr häufiger zu Apple iPhones (57,2 Prozent) als jene mit einem Einkommen zwischen 4'000 und 8'000 Franken (45,8 Prozent) oder unter 4'000 Franken (38,8 Prozent). Umgekehrt nutzten 60,6 Prozent der Befragten mit einem Einkommen bis 4'000 Franken ein Android-Smartphone, während dieser Anteil bei höherem Einkommen sank (54,0 Prozent bei 4'000 bis 8'000 Franken und 42,8 Prozent bei über 8'000 Franken).

Apple bietet allerdings mit Ausnahme des veralteten iPhone SE keine Smartphones unter 700 Franken an.

Punkto Geräte dominierte im Jahr 2024 Apple als klarer Marktführer in der Schweiz. Samsung folgte mit 34,3 Prozent, zeigte jedoch im Vergleich zu Apple keine nennenswerte Steigerung. Xiaomi erreichte 3,7 Prozent, Huawei fiel als grösster Verlierer über die Jahre von 10,9 Prozent im Jahr 2020 auf 2,6 Prozent im Jahr 2024 zurück. Das Verbot, westliche 2 Technologie zu nutzen, zog Huawei den Boden unter den Füßen weg und verunmöglichte es den Chinesen, Samsung im Android-Lager Paroli zu bieten. Das Fehlen der wichtigen Google-Dienste führt zu Schwierigkeiten, bekannte Apps auf Smartphones von Huawei zu nutzen, und macht die Geräte seit Jahren unattraktiv.

Neueinsteiger wie Oppo und Google erhöhten ihren Marktanteil derweil nur leicht auf 2,1 Prozent bzw. 1,6 Prozent.

Von welchem Hersteller ist Ihr Smartphone-Modell?



Markentreue auch beim nächsten Smartphone

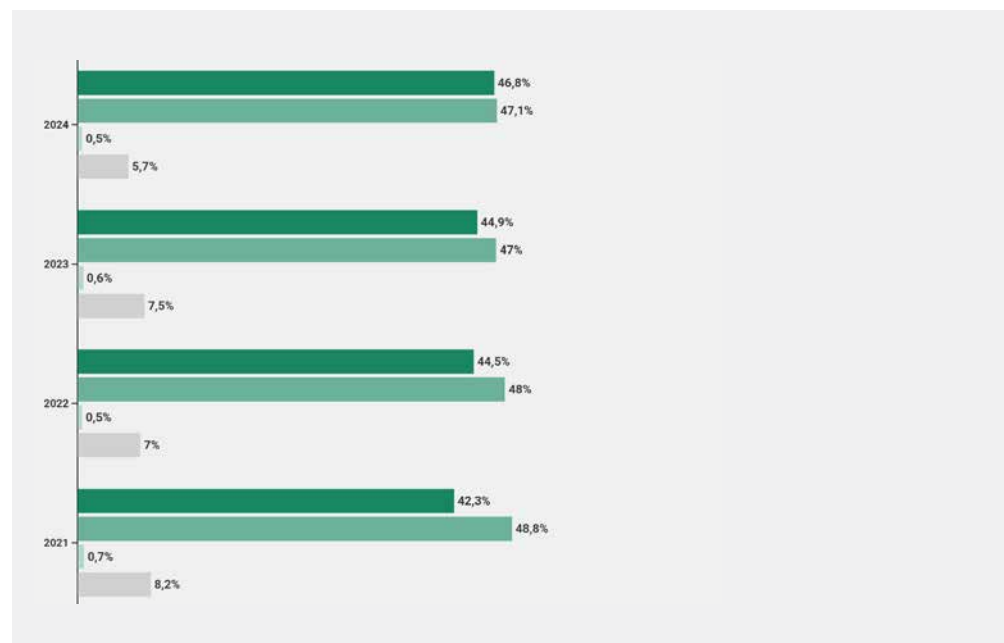
Bei der Wahl des nächsten Smartphones spielt gemäss der Befragung die bisherige Nutzung eine grosse Rolle. Von den aktuellen Apple-Usern wollten 91,8 Prozent erneut ein iPhone kaufen. Unter den Android-Nutzenden planten ebenfalls 89,6 Prozent, wieder ein Android-Gerät zu wählen.

Altersmässig bevorzugten 56,1 Prozent der 15- bis 35-Jährigen ein iPhone, während ältere Altersgruppen eher zu Android tendierten (51,8 Prozent bei 36- bis 55-Jährigen, 49,3 Prozent bei 56- bis 74-Jährigen).

Samsung und Google streben dabei Apple nach: Immer mehr Hersteller setzen auf ein geschlossenes Ökosystem an Zubehör, das den Kunden einen Wechsel des Handyherstellers erschwert, weil dann z. B. die gekauften Bluetooth-Kopfhörer nicht mehr mit dem neuen Smartphone funktionieren.

Welches Smartphone werden Sie das nächste Mal kaufen?

- Apple
- Android
- Anderes
- Weiss nicht



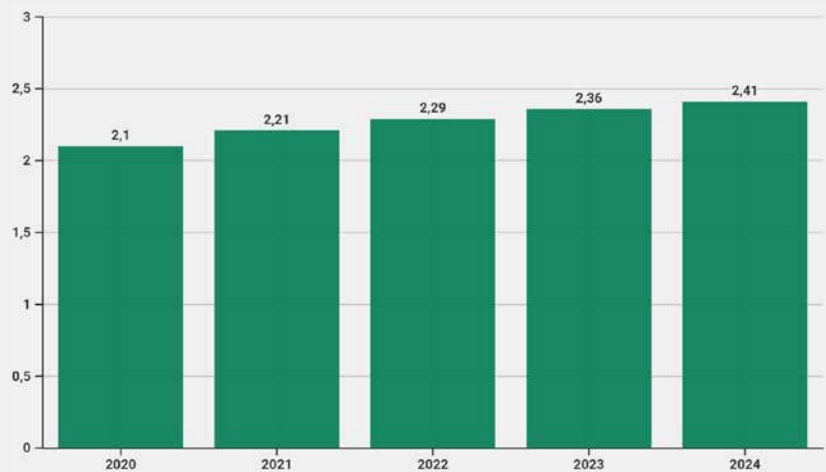
Kaufbereitschaft

Abnehmende Lust auf Neukauf, längere Nutzungsdauer

Die Bereitschaft, innerhalb der nächsten 12 Monate ein Smartphone zu kaufen, bleibt weiter auf einem tiefen Niveau. 2024 planten nur noch 38,4 Prozent einen Kauf, während es 46,9 Prozent im Jahr 2020 waren. Umgekehrt wollten 2024 61,6 Prozent kein neues Gerät erwerben. Das ist ein Anstieg gegenüber 53,1 Prozent im Jahr 2020. Männer (43,4 Prozent) und die Altersgruppe der 36- bis 55-Jährigen (43,7 Prozent) zeigten dabei eine höhere Kaufbereitschaft als Frauen (33,5 Prozent) und ältere Personen über 56 Jahre (30,3 Prozent).

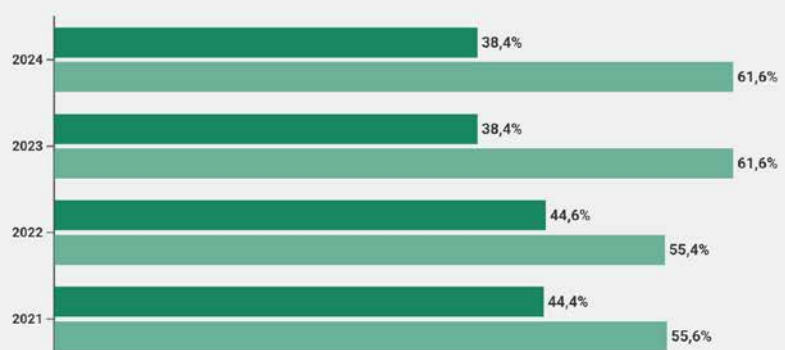
So lange besitzen Smartphone-User ihr Gerät

(Angabe in Jahren)
Stabile Besitzdauer von knapp über 2 Jahren in der Schweiz



Beabsichtigen Sie, in den nächsten 12 Monaten ein Smartphone zu kaufen?

Ja ☒
Nein ☐

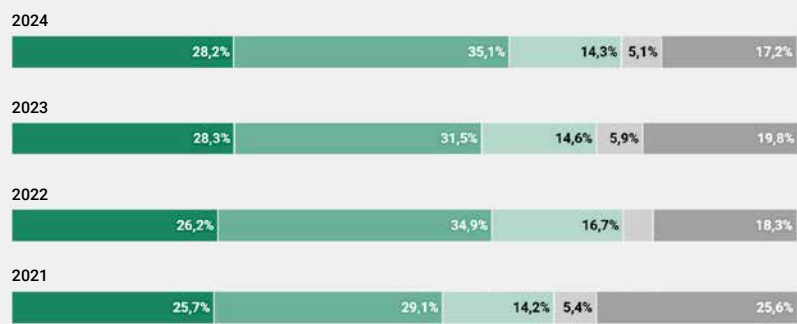


Ebenfalls ein Indikator für die nachlassende Kaufbereitschaft ist die Nutzungsdauer der Smartphones. Sie hat sich in den letzten Jahren deutlich verlängert. Im Jahr 2024 besaßen 31,3 Prozent der Befragten ihr Gerät seit mindestens 3 Jahren. 2020 waren es erst 22 Prozent gewesen. 4 Jahre und mehr hatten letztes Jahr 14,1 Prozent der Befragten ihr Gerät (gegenüber 8,9 Prozent 2020). Signifikant mehr ältere User ab 56 Jahren behielten dabei ihre Geräte 4 Jahre oder mehr (20,3 Prozent) als jüngere Nutzende (12,6 Prozent bei 15- bis 35-Jährigen und 11,1 Prozent bei den 36- bis 55-Jährigen).

2024 gaben 48,2 Prozent an, ihr nächstes Gerät 4 Jahre oder länger verwenden zu wollen – eine deutliche Steigerung gegenüber 33,8 Prozent im Jahr 2020. Frauen (51,1 Prozent) und ältere Befragte über 56 Jahre (60,9 Prozent) zeigten hier eine höhere Tendenz als Männer und jüngere Altersgruppen.

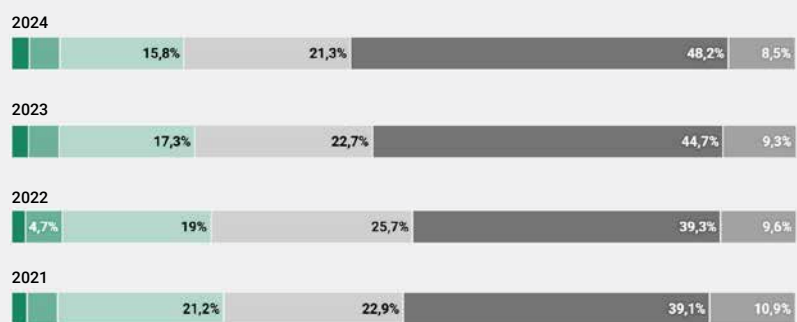
Wie alt ist Ihr Smartphone? (Hauptgerät)

- 0-2 Jahre
- 3-4 Jahre
- 5-6 Jahre
- Älter als 6 Jahre
- Weiss nicht



Wie lange nutzen Sie Ihr Smartphone (Hauptgerät) insgesamt, bevor Sie ein neues kaufen?

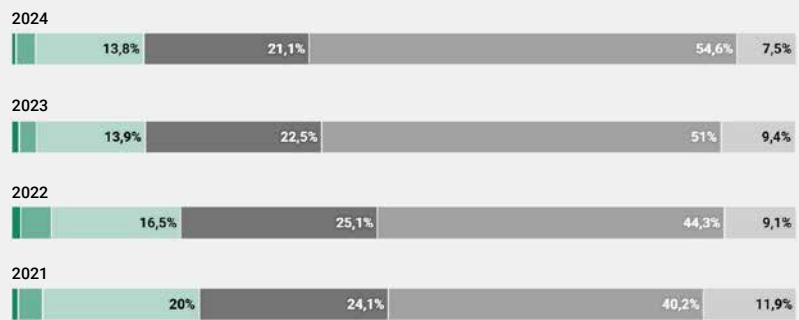
- Weniger als 1 Jahr
- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 3 Jahre
- 4 Jahre oder mehr
- Weiss nicht



Die gestiegenen Preise bei Top-Smartphones führten dazu, dass 62,8 Prozent der Befragten planen, ihre Geräte länger zu nutzen – ein Anstieg von 53,7 Prozent im Jahr 2020. Besonders in der französischsprachigen (74,1 Prozent) und italienischsprachigen Schweiz (80,2 Prozent) ist dieser Effekt stärker ausgeprägt als in der deutschsprachigen Region (58 Prozent).

Wie lange beabsichtigen Sie, Ihr nächstes neues Smartphone zu nutzen?

- Weniger als 1 Jahr
- 1 Jahr
- 2 Jahre
- 3 Jahre
- 4 Jahre oder mehr
- Weiss nicht

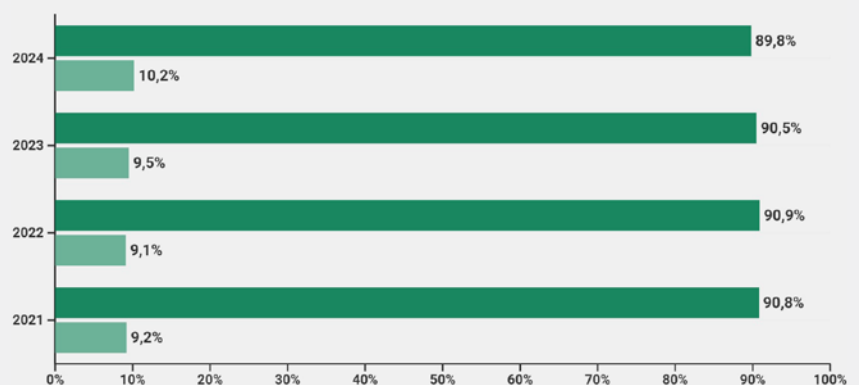


Zunahme von Occasionen auf dem Smartphone-Markt

Zwar dominieren weiterhin Neugeräte den Markt. Doch hat die Zahl der gebrauchten Geräte gegenüber 2020 signifikant zugenommen. 10,2 Prozent der Befragten gaben 2024 an, ein Occasionsgerät erworben zu haben. 2020 lag dieser Anteil erst bei 8,3 Prozent. 12,8 Prozent der Befragten mit einem Haushaltseinkommen bis 4'000 Franken nutzten 2024 ein Gebrauchtgerät und damit signifikant mehr als Haushalte mit einem Einkommen von über 8'000 Franken (7,3 Prozent). Update-Versprechen der Hersteller spielen nach Beobachtungen von Comparis eine grosse Rolle beim Kauf von Occasionsgeräten.

Haben Sie Ihr aktuelles Smartphone neu oder gebraucht gekauft?

- Neu
- Gebraucht



Die Preise der Flaggschiff-Modelle von Samsung und Apple liegen zudem seit einigen Jahren bei über 1'000 Franken. Gleichzeitig versprechen Apple und Samsung jahrelange Software-Updates, was den Kauf einer Occasion attraktiver macht. Grössere Akkus geben zudem die Gewissheit, auch ein 2 Jahre altes Gerät noch einige Jahre lang problemlos nutzen zu können.

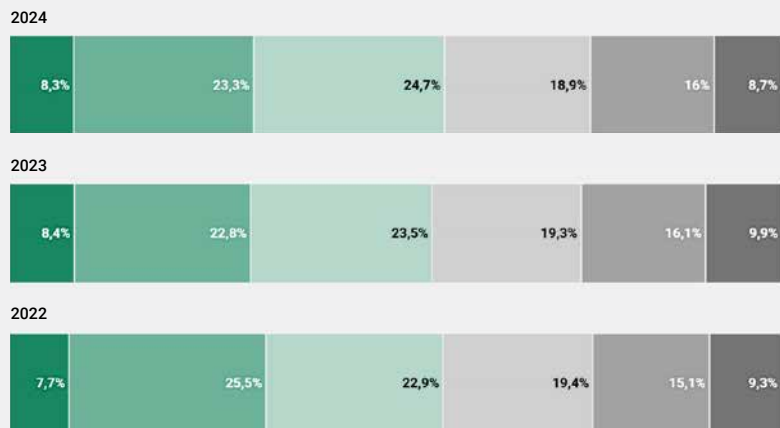


Zahlungsbereitschaft für Neugeräte in den letzten Jahren deutlich gestiegen

Während 8,3 Prozent der Befragten angaben, weniger als 200 Franken für ihr nächstes Smartphone ausgeben zu wollen, waren 8,7 Prozent bereit, über 1'000 Franken zu investieren. Männer neigten eher zu höheren Ausgaben über 1'000 Franken (11,9 Prozent) als Frauen (5,5 Prozent). Apple-User sind zudem bereit, mehr zu zahlen: 13,5 Prozent planten Ausgaben über 1'000 Franken, im Vergleich zu 4 Prozent der Android-Nutzenden. Jüngere User (15 bis 35 Jahre) gaben im Gegensatz zu älteren ebenfalls an, eher bereit zu sein, mehr Geld auszugeben (10,1 Prozent über 1'000 Franken). Im Schnitt planten die Befragten letztes Jahr, 559 Franken für ein neues Gerät auszugeben. 2020 waren es erst 516 Franken gewesen. Der Markt der günstigen Smartphones stagniert dabei seit Jahren. Verbesserungen werden vor allem bei den teureren Handy-Linien getätigt. Das führt dazu, dass die Käuferschaft bereit ist, mehr Geld zu investieren, um von den Optimierungen bei Akku, Display und Kamera profitieren zu können.

Wie viel Geld (CHF) wollen Sie für Ihr nächstes neues Smartphone ausgeben?

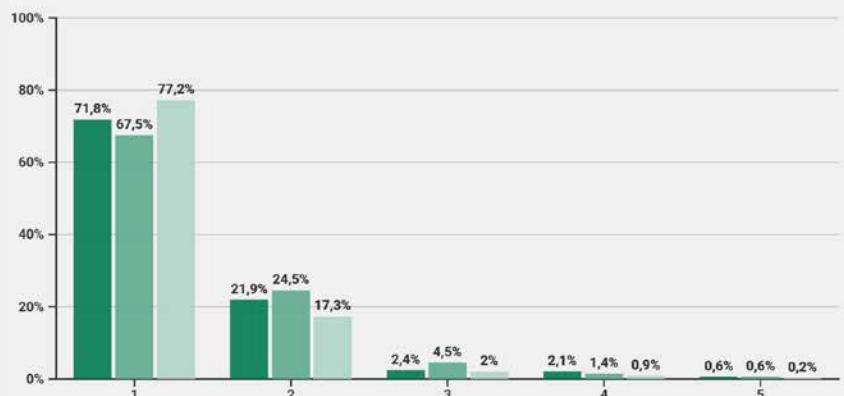
- Weniger als 200
- 200 - 399
- 400 - 599
- 600 - 799
- 800 - 999
- Über 1'000



Wie viele Smartphones besitzen Sie?

Bei den 18- bis 35-Jährigen besitzt jeder Vierte zwei Smartphones

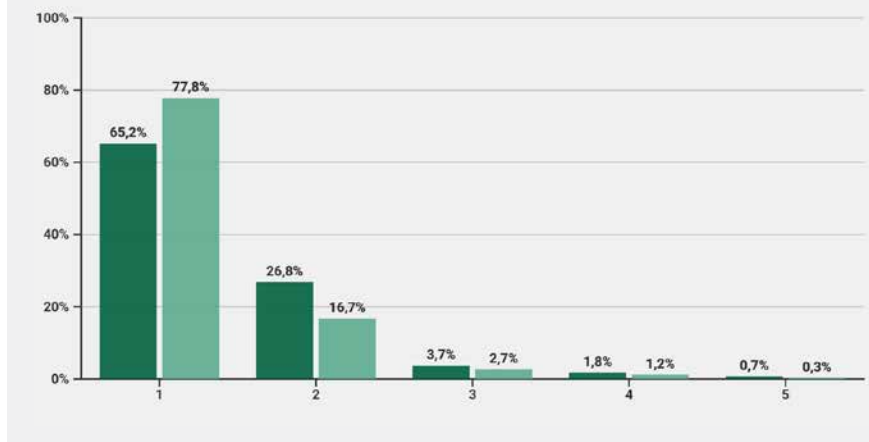
- 18 - 35 Jahre
- 36 - 55 Jahre
- 56 Jahre und älter



Wie viele Smartphones besitzen Sie?

Männer besitzen deutlich öfter mehrere Smartphones als Frauen

männlich ■
weiblich ■



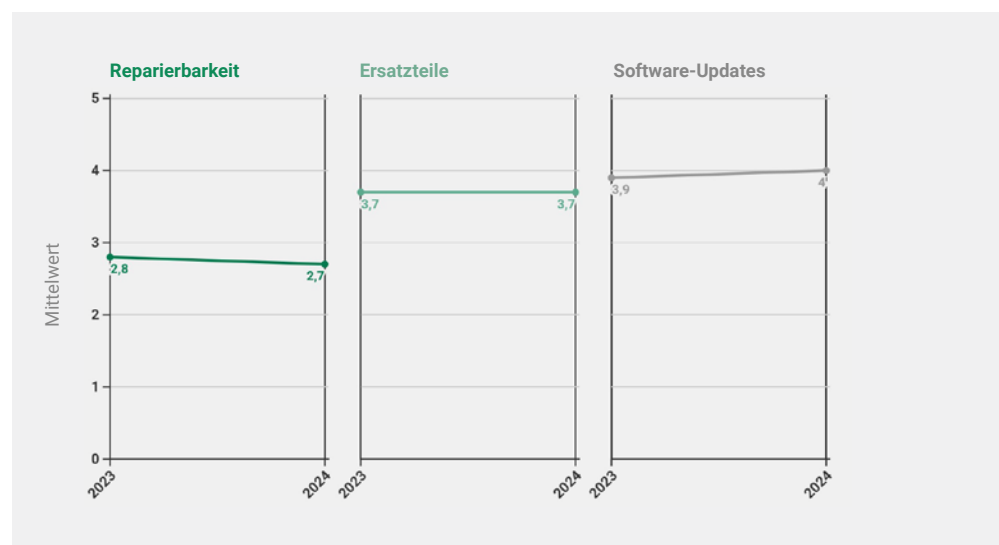
Nachhaltigkeit

Reparaturfähigkeit und Ersatzteilverfügbarkeit verlieren an Bedeutung

Obwohl die Schweizerinnen und Schweizer ihre Geräte länger nutzen wollen und auch tendenziell mehr für ein neues Gerät zahlen oder sogar ein Gebrauchtgerät kaufen wollen, hat die Reparaturfähigkeit des Handys signifikant an Bedeutung verloren. Die Möglichkeit, das Smartphone selbst reparieren zu können, empfanden noch 24,7 Prozent der Befragten 2024 als wichtig oder sehr wichtig – ein Rückgang gegenüber 29,7 Prozent im Jahr 2023. Vor allem Personen mit niedrigerem Einkommen bis 4'000 Franken (33,2 Prozent) schätzten diese Option allerdings. Die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen war für 58,7 Prozent wichtig, wobei ältere User ab 56 Jahren (68,7 Prozent) grösseren Wert darauf legten als jüngere.

Wichtigkeit: Nachhaltigkeit, Ersatzteile und Software-Support

Auf einer Skala von 1 bis 5



Die schnelle technologische Entwicklung führt zu kurzen Produktlebenszyklen. Viele Smartphone-Nutzende bevorzugen nach unserer Beobachtung den Kauf eines neuen Geräts anstelle einer Reparatur, da neue Modelle oft verbesserte Funktionen bieten. Dazu wird die Reparatur als anspruchsvoll, teuer und komplex wahrgenommen und aus Bequemlichkeit zum Neugerät gegriffen.

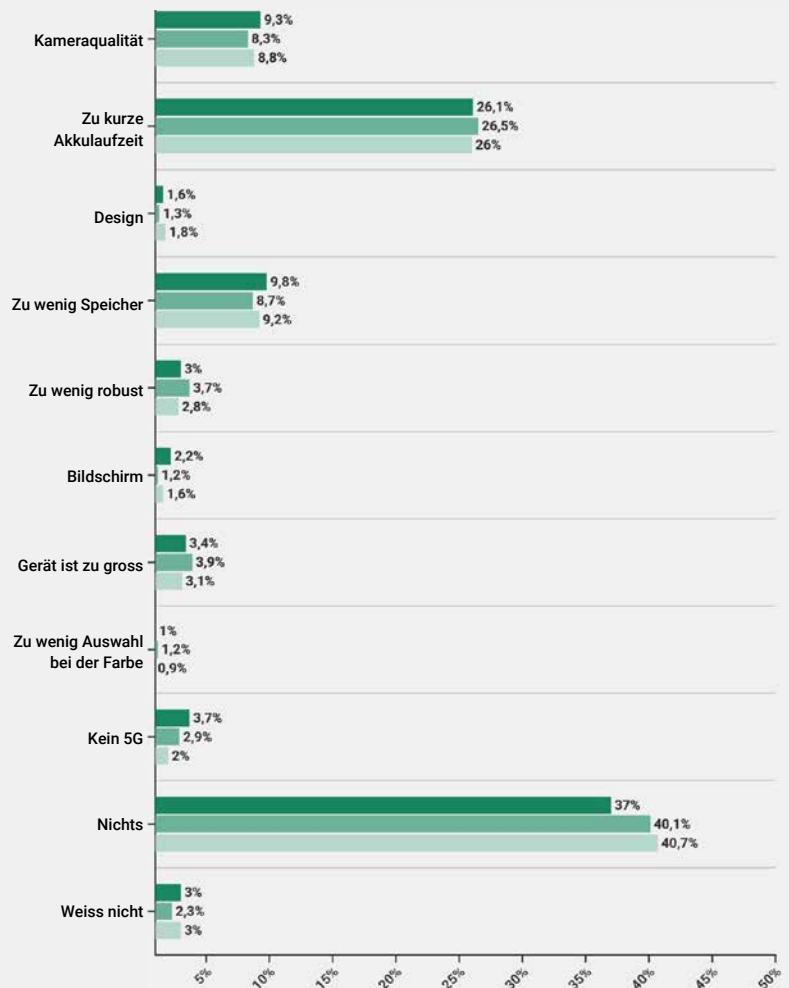


Akkulaufzeit bleibt grösstes Ärgernis

Auf die Frage, was die Nutzenden an ihren aktuellen Smartphones stört, gaben 40,7 Prozent an, dass sie nichts zu bemängeln haben – ein Anstieg gegenüber 37 Prozent im Jahr 2022. Die kurze Akkulaufzeit blieb jedoch mit 26 Prozent immer noch das meistgenannte Ärgernis, besonders bei jüngeren Usern im Alter von 15 bis 35 Jahren (30,2 Prozent).

Was stört Sie an Ihrem aktuellen Smartphone (Hauptgerät) am meisten?

2022 ■
2023 ■
2024 ■

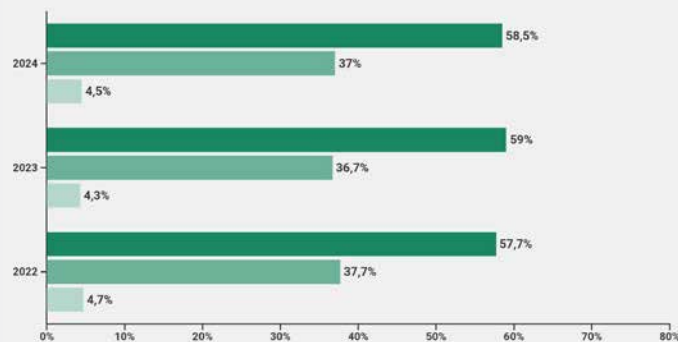


Cloud-Speicher und App-Ausgaben

Mehr als ein Drittel (37 Prozent) der Befragten nutzte letztes Jahr keine Cloud-Speicherdienste auf dem Smartphone. Dabei verzichteten Männer (39,1 Prozent) häufiger darauf als Frauen (34,8 Prozent). Apple-User griffen deutlich häufiger auf Cloud-Dienste zurück (68,1 Prozent) als Android-Nutzende (49,2 Prozent). Apple verzahnt hierbei sein Ökosystem stärker mit der Cloud als Samsung und Google und zeigt sich gleichzeitig geizig beim Gratis-Speicherplatz, was die Nutzenden schnell zum kostenpflichtigen Update zwingt.

Nutzen Sie beim Handy Cloud-Speicherdienste wie iCloud, Google Drive oder Dropbox

Ja ■
Nein ■
Weiss nicht ■

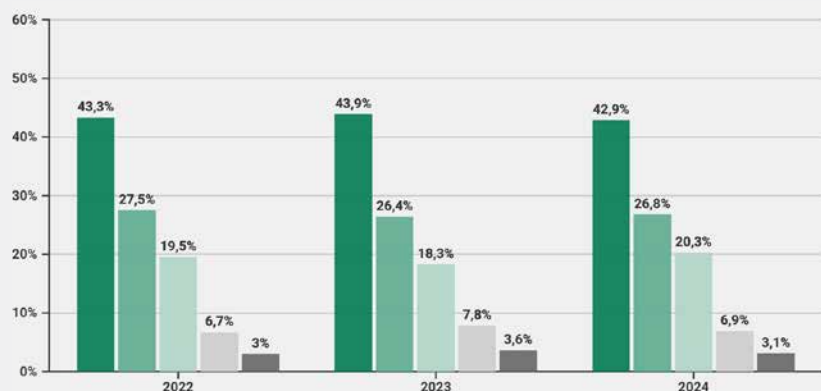


Bei den Ausgaben für Apps zeigt sich, dass 42,9 Prozent der Smartphone-Besitzenden nichts dafür ausgeben. Dieser Anteil ist allerdings seit 2021 deutlich gesunken (von 46,3 Prozent). 26,8 Prozent der Befragten gaben 2024 zwischen 1 und 10 Franken pro Jahr für Apps auf dem Handy aus, 20,3 Prozent zwischen 11 und 50 Franken, 6,9 Prozent 51 bis 100 Franken. 3,1 Prozent investierten letztes Jahr mehr als 100 Franken in Smartphone-Apps.

Apps sind für den Erfolg der Smartphone-Revolution verantwortlich. Kaum ein Handy kommt heute noch ohne Streaming-Dienst oder Social-Media-App aus. Viele dieser Apps verlangen Abgebühren, welche aus Bequemlichkeit oft direkt auf dem Handy via App Store beglichen werden.

Wie viel Geld geben Sie für Apps auf dem Smartphone pro Jahr aus? (CHF)

Null ■
1 – 10 ■
11 – 50 ■
51 – 100 ■
mehr als 100 ■



Bedeutung von Datenschutz und Software-Updates weiter hoch

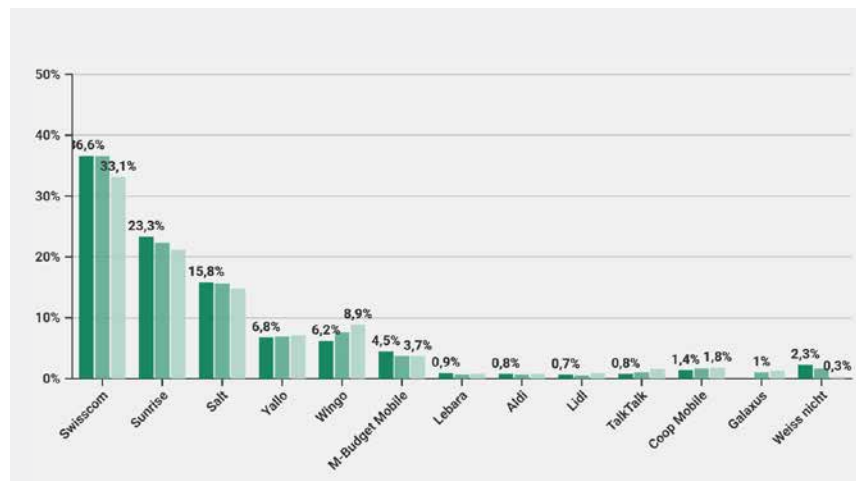
Datenschutz war auch letztes Jahr für 64 Prozent der Befragten wichtig oder sehr wichtig. Frauen (68 Prozent) und ältere Personen (73,6 Prozent bei 56- bis 74-Jährigen) legten mehr Wert darauf als Männer (59,9 Prozent) und jüngere Befragte (53,8 Prozent bei 15- bis 35-Jährigen). Ähnlich verhielt es sich mit der Bedeutung von jahrelangen Software-Updates: 70,8 Prozent bewerteten sie als wichtig oder sehr wichtig, insbesondere Männer (73,4 Prozent) und ältere Nutzer (79,8 Prozent bei 56- bis 74-Jährigen).

Telekommunikationsanbieter: Swisscom bleibt Marktführer

Anbieterseitig blieb Swisscom mit 33,1 Prozent Marktanteil der führende Telekommunikationsanbieter, gefolgt von Sunrise (21,2 Prozent) und Salt (14,8 Prozent). Neue Anbieter wie die Swisscom- und Sunrise-Billigtöchter Wingo (8,9 Prozent) und Yallo (7,1 Prozent) gewannen jedoch an Bedeutung. Der Trend ging zudem weg von Prepaid-Angeboten hin zu Verträgen: 92 Prozent der Befragten nutzten 2024 ein Abonnement, gegenüber 86,5 Prozent im Jahr 2020.

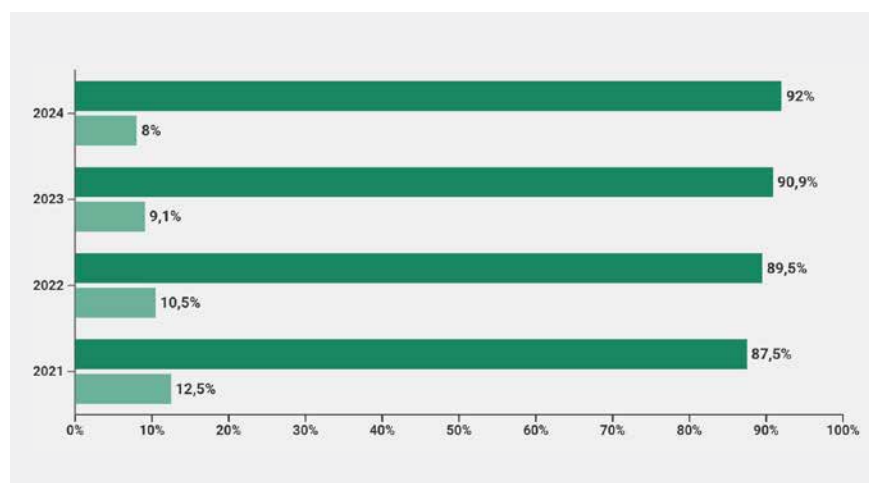
Welche Telecom-Anbieter nutzen Sie?

2022 ■
2023 ■
2024 ■



Nutzen Sie ein Prepaid-Angebot oder ein Abo mit Vertrag

Abo mit Vertrag ■
Prepaid-Angebot ■



Smartphone-Studie

Die repräsentative Befragung wurde durch das Marktforschungsinstitut Innofact im Auftrag von comparis.ch im Dezember 2024 unter 2'076 Personen in allen Regionen der Schweiz durchgeführt.

Weitere Informationen

Jean-Claude Frick

Digital-Experte

Telefon +41 (0)44 360 53 91

media@comparis.ch

comparis.ch

Über comparis.ch

Mit über 80 Millionen Besuchen im Jahr zählt comparis.ch zu den meistgenutzten Schweizer Websites. Das Unternehmen vergleicht Tarife und Leistungen von Krankenkassen, Versicherungen, Banken sowie Telecom-Anbietern und bietet das grösste Schweizer Online-Angebot für Autos und Immobilien. Dank umfassender Vergleiche und Bewertungen bringt das Unternehmen Transparenz in den Markt. Dadurch stärkt comparis.ch die Entscheidungskompetenz von Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen wurde 1996 vom Ökonomen Richard Eisler gegründet und ist in Privatbesitz. Das Unternehmen gehört heute noch zur Mehrheit dem Gründer Richard Eisler. Es sind keine anderen Unternehmen oder der Staat an Comparis beteiligt.